



Die papierenen Strukturen, reduziert auch in der Farbe, wirken durch Licht und Schatten.

 Artikel mailen

 Druckfassung

Bensberg - Ein Relief aus Papier lässt Anton Fuchs auf quadratischer Oberfläche erstehen. Dünne papierene Stege erheben sich in regelmäßiger Reihe nur zentimeterweit von dem weißen Grund. Die weiße Farbe entspricht dem Minimalismus des Kölner Künstlers: Da ist nur die Struktur, nichts weiter. Der Einfluss von Licht und Schatten erzeugt unterschiedliche Wirkungen - je nach Standort des Betrachters und Beleuchtung. Die Abfolge von Licht und Schatten, papierenen Erhebungen und Zwischenräumen sorgt für rhythmische Effekte. Mal ordnet Fuchs seine Papierstrukturen diagonal auf quadratischem Untergrund an, mal sternförmig, senkrecht oder waagrecht. Stets ergibt sich aus den klaren, immer wiederkehrenden Formen im Zusammenspiel mit Licht und Schatten ein komplexes Gebilde.

„Kontemplation“ heißt die Ausstellung in der Galerie Anne Malchers, in der die Papierarbeiten des Künstlers zu sehen sind. Tatsächlich kann sich der Betrachter in die Rhythmen des reinen Materials hineinversenken. Der Minimalismus des Ausdrucks lässt Raum für vielfältige Assoziationen.

Das gilt auch für eine Reihe weiterer Arbeiten in der Ausstellung, in denen sich Fuchs mit dem Gegensatz von Wachs und Stahl beschäftigt. Weich und hart, heiß und kalt, Natur und Industrie spannt er zusammen. Stahlstifte bilden Strukturen im Wachs, in dichter Folge angeordnet oder locker. Anderswo setzt er Stahlplatten mit unterschiedlich gelochter Oberfläche ein. In den einfachen geometrischen Formen, mit denen Fuchs arbeitet, ist nichts Überflüssiges - der Blick des Betrachters konzentriert sich auf Material und Struktur. Die Farbigkeit beschränkt sich auf Stahlgrau und wächsernes Weiß, die Umhüllung der Objekte mit Acrylglas verstärkt den puristischen Gesamteindruck. Die stets regelmäßige Anordnung von Stahlstiften oder Löchern im Stahl setzt einen interessanten Kontrapunkt zu zufälligen Gebilden aus Wachs. Mit konsequenter, kalkulierter Gestaltung entwickelt Fuchs eine überzeugende Formensprache.

Die Ausstellung in der Galerie Anne Malchers, Nikolausstraße 3-5, ist bis 2. April geöffnet: montags bis freitags von 11 bis 13 Uhr und von 15 bis 18.30 Uhr, samstags von 10.30 bis 14 Uhr.